

## Schilliger baut nun doch nicht

**Küssnacht** – Die Küssnachter Schilliger Holz AG baut kein Sägewerk in Luterbach (SO). Wie der Landwirtschaftliche Informationsdienst schreibt, verzichtet die Sägerei trotz Baubewilligung auf den Bau. Dies, weil die Schilliger Holz AG im Elsass die Klenk Holz France kaufen konnte. (red)

## Energieeffizienz bei Gebäuden

**Küssnacht** – Die EWS, der Energieberaterverein sowie der Bezirk Küssnacht organisieren einen Vortragsabend zum Thema «energieeffizientes Gebäude». Dieser findet am Dienstag um 19 Uhr im Monséjour statt. Themen sind: Gebäudehülle, Minergie, Heizen mit Wärmepumpe, Strom aus der Sonne und der neue Gebäudeenergieausweis. (EG)

## Börse für gebrauchte Ski

**Küssnacht** – Am Mittwoch findet im Monséjour eine Skibörse statt. Von 8 bis 12 Uhr können gut erhaltene Ski und Snowboards, Schlitten und Schlittschuhe abgegeben werden. Verkauft werden die Sachen zwischen 13.30 und 17 Uhr. Von 17 Uhr bis 19 Uhr findet die Rückzahlung und Rückgabe der unverkauften Gegenstände statt. (red)

## Bahnhofstrasse

# Noch mehr Platz für Busse als geplant

**Der Ausbau der Bahnhofstrasse ist fertig. Doch beim Herzstück des Projektes, dem neuen Busbahnhof, gibt es Änderungen.**

Das Bahnhofprojekt in Küssnacht schreitet voran. Ende letzter Woche wurden die letzten Arbeiten für den Ausbau der Bahnhofstrasse ausgeführt. «Was den Bezirk anbelangt, so konnten wir bisher den Zeitplan einhalten», sagt die für Planung, Umwelt und Verkehr zuständige Bezirksrätin Carole Mayor.

### Velofahrer profitieren

«Die Zufahrt zum Bahnhof hat ein Trottoir erhalten, und der obere Teil der Bahnhofstrasse wurde verbreitert. Auch der Velounterstand wurde verbessert, und neu gibt es eine Altglas-sammelstelle», gibt Irena Gallati, Abteilungsleiterin Infrastruktur, Auskunft über die Neuerungen. Des weiteren musste für das Trottoir die Stützmauer verlängert werden.

Derzeit gilt auf der Bahnhofstrasse noch Tempo 50. Im Rahmen des Gesamtprojektes Bahnhof Küssnacht wird laut Gallati überprüft, ob künftig Tempo 30 oder gar eine Begegnungszone mit Tempo 20 eingeführt werden soll.

### Mehr Platz für Busse

Herzstück des Bahnhofprojektes ist der neue Busbahnhof. Und gerade hier gibt es eine wichtige Änderung gegen-



Nach längeren Bauarbeiten ist die Bahnhofstrasse fertig.

BILD EDI WISMER

über dem von den Stimmbürgern im Februar 2008 angenommenen Projekt. «Auf Wunsch und in Absprache mit der IG öffentlicher Verkehr wird die Anlegerkante für die Busse verlängert», sagt Mayor. Bisher war Platz für fünf Busse vorgesehen, neu wird es Platz für sechs Busse geben. «Bereits heute kommt es hin und wieder vor, dass sechs Busse gleichzeitig da sind. Dafür gibt es aber bisher zu wenig Platz. Das ist natürlich unschön, und das wollen wir ändern», sagt Mayor. Bei Bedarf wird darüber hinaus sogar Platz für einen siebten Bus geschaffen, um auch den künfti-

gen Ansprüchen an den öffentlichen Verkehr gerecht werden zu können.

### Mehr Sicherheit für Fussgänger

Die längere Busanlegerkante ist jedoch nicht die einzige Änderung. So wird laut Mayor auch das Perrondach auf 95 Meter verlängert, und für eine grössere Sicherheit der Fussgänger wird der geplante Zugang zur Allmigrasse neu direkt zum bestehenden Fussgängerstreifen bei der Haltikerstrasse geführt.

Im Dezember 2011 soll das gesamte Bahnhofprojekt inklusive neuem Bus-

bahnhof eröffnet werden. An diesem Zeitplan – ein Jahr später als ursprünglich in der Botschaft des Bezirks vorgesehen – will Carole Mayor festhalten. Und auch die Kostenplanung von insgesamt 6,8 Millionen Franken könne aus heutiger Sicht eingehalten werden.

### Ein Kiosk ist unwahrscheinlich

Einer der von der IGÖV eingebrachten Wünsche betrifft einen Kiosk. «Der ideale Standort wäre natürlich der Busbahnhof, doch da gibt es für einen

**«Es ist praktisch ausgeschlossen, einen Betreiber für einen Kiosk zu finden.»**

CAROLE MAYOR,  
BEZIRKSRÄTIN KÜSSNACHT

Kiosk keinen Platz, es ist einfach zu eng», erklärt Mayor. Und das Annahmehaus, wo genügend Platz vorhanden wäre, ist gemäss Mayor für einen Kiosk nicht ideal.

«Es ist praktisch ausgeschlossen, einen Betreiber für einen Kiosk zu finden, da niemals der notwendige Umsatz erreicht werden könnte», sagt Mayor. Als einer der Gründe, weshalb ein Kiosk beim Bahnhof Küssnacht nicht rentieren würde, nennt Mayor die kurzen Umsteigezeiten zwischen Bahn und Bus. «Zudem liegt der Bahnhof etwas abseits des Dorfzentrums. Und für Autofahrer gibt es zahlreiche Tankstellen-shops mit langen Öffnungszeiten.

ERNST ZIMMERLI